Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **48 (1982)**

Heft 114

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 48, Nr. 114, April 1982, S. 37 - 38

Nachrichten

Am 21. April 1982 hat unser Sekretär Herr Philipp Bodmer an der ETH Zürich das Doktorexamen bestanden. Der Titel seiner Dissertation lautet: „Beiträge zur Geothermie der Schweiz". Wir gratulieren herzlich.

Es wurde bekannt, dass am 16. Februar 1982 in der FREAG ein Führungswechsel stattgefunden hat, bedingt durch den Rücktritt des Präsidenten Charles Chenevart. Als neuer Präsident wurde Herr Roger Multone gewählt.

Die SEAG teilte im Herbst 1981 mit, dass die Bohrung Herdern 1 das geplante geologische Ziel erreicht hat und in einer Teufe von 2 154 m eingestellt worden ist. Alle erwarteten erdöl- und erdgashöffigen Formationen und Gesteinsschichten, aus denen z. B. nördlich des Bodensees Kohlenwasserstoffe gefördert werden, wurden ebenfalls angetroffen und über längere Zeit mittels elektrischer Bohrlochmessungen und kurzer Fördertesten eingehend untersucht. Dabei zeigte es sich, dass in allen untersuchten Schichten geringe Mengen flüssiger und gasförmiger Kohlenwasserstoffe vorhanden waren. Da die Gesteinsschichten jedoch unzureichende Porositäten aufwiesen, also keine grösseren Speichermöglichkeiten für Kohlenwasserstoffe vorhanden waren, musste die Bohrung als nicht fündig eingestellt werden. Das Ergebnis der Bohrung trägt jedoch dazu bei, die Erdölforschung in der Schweiz fortzusetzen und weitere Bohrungen abzuteufen.

Die seismischen Messungen im Berner Seeland (Bernisches Erdölkonsortium BEAG/SNEA/BEB/BOMIN) haben auf der an der Oberfläche kartierten Mörigen-Antiklinale auch in der Tiefe ein geschlossenes Hochlager nachgewiesen. Nach langen Unterhandlungen ist es nun gelungen, dank der grossen Unterstützung der Behörden, die letzten Schwierigkeiten und Einsprachen zu erledigen. Die Bewilligung für die Bohrung Hermrigen 1 wurde kürzlich erteilt. Mit der Bohrplatzeinrichtung wurde im März 1982 begonnen. Man rechnet mit Bohrbeginn im Mai/Juni dieses Jahres.

Aus der Presse entnehmen wir, dass aufgrund der Resultate der letzten Monate, höchstwahrscheinlich mindestens 100 Millionen m^3 Erdgas wirtschaftlich aus der Bohrung Entlebuch 1 gefördert werden können. In Luzern wolle man nun zusammen mit den weiteren interessierten Kreisen abklären, wie das Gas aus dem Entlebuch genutzt werden könne. Nachdem die bisherigen Arbeiten in Finsterwald bereits rund 30 Millionen Franken gekostet haben, dürften die bevorstehenden Infrastrukturkosten für den Abbau weitere 7 Millionen Franken kosten. Ein Abbau ist ab Anfang 1983 möglich. Die seismischen Untersuchungen in Entlebuch Nord brachten ermutigende Resultate – sowohl in quantitativer wie auch in qualitativer Hinsicht und eine zweite Bohrung ist gemäss Feststellungen der LEAG nicht ausgeschlossen.

Mitteilung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft: Report on the Global Seminar on the Role of Scientific and Engineering Societies in Development. Ende 1980 fand in New Delhi ein international beschicktes Seminar statt, organisiert von der American Association for the Advancement of Science und der Indian National Science Academy, welches sich mit der Rolle wissenschaftlicher und technischer Vereinigungen

befasste. Über 100 Vertreter nichtstaatlicher Organisationen nahmen daran teil. Unter der Leitfrage nach dem möglichen und erwünschten Beitrag solcher Organisationen standen vier Themenkreise im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit:
- angewandte Forschung und Entwicklung,
- wissenschaftliche und technische Information,
- wissenschaftliche und technische Aus- und Weiterbildung,
- Planung und Auswertung in Wissenschaft und Technik.

Nicht theoretische Konzepte, vielmehr Erfahrungsberichte, die sich auf erfolgreiche ebenso wie auf verunglückte Aktionen bezogen, dienten als Grundlage für die Gespräche. Man wollte sie kritisch analysieren, aus ihnen die Funktionen, Aufgaben und Tätigkeiten hinausschälen, für deren Übernahme sich die wissenschaftlichen und technischen Vereinigungen in einzigartiger Weise anbieten. 1981 erschien der Bericht über das Seminar, herausgegeben von der AAAS. Eine Kopie soll demnächst der VSP zur Verfügung gestellt werden. Der Bericht kann beim VSP-Vorstand zur Einsichtnahme bestellt werden.

Ab Ende Juli 1982 übernimmt Herr Peter DUNCAN den Posten des Generaldirektors der Shell Switzerland; Herr Werner FLACHS tritt in den Ruhestand.

Auf der sogenannten Mormont Antiklinale, einer Randstruktur des Jura, wurde 1981 die Bohrung Eclépens abgetieft. Die Vorbereitungsarbeiten konnten ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Die Bohrarbeiten wurden am 7. 9. 1981 begonnen und bei erreichen des vorgesehenen Bohrzieles bei 2150 m im mittleren Keuper am 31. 10. 1981 eingestellt. Wiederholt wurden Kohlenwasserstoffindikationen festgestellt. Die Qualität der potentiellen Speichergesteine war bezüglich Porosität so schlecht, dass keine Hoffnung auf Fündigkeit bestand. Entsprechend fielen die durchgeführten Teste aus, so dass die Bohrung verfüllt wurde.

Buchbesprechung

Italienische Vulkangebiete III

Lipari, Vulcano, Stromboli, Tyrrhenisches Meer
von Hans PICHLER (1981)
Sammlung geologischer Führer 69
XX + 270 S.; 53 Abb., 12 Tab., 4 Taf. i. Text + 4 auf Beilage;
Borntraeger, Berlin – Stuttgart; DM 48.–

Diese Fortsetzung der bereits erschienenen Führer (S. 1: Somma-Vesuv, Latinum, Toscana und 52: Phlegräische Felder, Ischia, Ponza-Inseln, Roccamonfina) ist im Aufbau entsprechend konzipiert. Als Kenner auch der nicht-geologisch-mineralogischen Schönheiten wird offenbar vor allem auf selbsterfahrene Exkursionen abgestellt. Der handliche Band enthält modernstes Wissen über die Enstehung des Tyrrhenischen Meeres über die Art und Genese der Schmelzen. Die sehr detaillierten, gut dokumentierten Lokalbeschreibungen ermöglichen die Organisation von Exkursionen mit Zeitbeschränkungen für jeden Bedarf. Das sehr ausführliche geologische und petrologische Literaturverzeichnis wird von einer Liste neuerer Literatur zur Kulturgeschichte und zur Botanik eingeleitet.

Gabriel WIENER